

hohen Protektor Sr. Majestät König Friedrich August aus, in welches die zahlreichen Festteilnehmer begeistert einstimmten und welches in der Königshymne ausklang. — In neuerer Zeit hat sich auch hier ein Geflügelzüchterverein gegründet, welchem schon 31 Mitglieder beigetreten sind, ein Beweis, daß auch hier reges Interesse für Zucht der Geflügelvögel vorhanden ist. In der letzten Versammlung ist Herr Dr. med. Hölstein als Vorsteher und Herr Kirchschullehrer Schmidt als Schriftführer einstimmig gewählt worden. In nächster Versammlung sollen die noch erforderlichen Wahlen vollzogen werden. — Im benachbarten Biederitz hat sich der Hausbesitzer Friedr. Göpner am 22. März früh anscheinend in die Weinawaldung auf Arbeit begeben, ist aber seitdem nicht wieder in seine Wohnung zurückgekehrt.

Am Montag Mittag stürzte sich in Zwickau von der Paradies-Brücke der Straßenreinigungsarbeiter Paul Wendrich in die Mulde. Er wurde eine Strecke weit mit fortgeführt und ging dann unter. Was den etwa 40jährigen Mann in den Tod getrieben hat, ist nicht bekannt.

Der seit einigen Wochen vermisste Saalbesitzer G. in Amerika bei Penig ist am Sonnabend früh als Leiche am Ufer des Fabrikgrabens der dortigen Wollspinnerei aufgefunden worden.

Am Sonnabend Nachmittag kurz nach 4 Uhr wurde der von der Stadt Wurzen gestiftete Denkstein für den Fürsten Bismarck im Stadtpark an der Bismarckteiche unter zahlreicher Teilnahme enthüllt. Die Weihrede hielt Pfarrer Ebert.

Aus dem Sachsenlande.

Wie die „Sachsenstimme“ berichtet, soll in Dresden ein neues billiges Blatt begründet werden, das in den beiden ersten Monaten in Höhe von 100,000 Stück unentgeltlich verteilt werden soll.

Während des Monats März sind in Leipzig 15 Selbstmorde, 8 Selbstmordversuche und 5 Unglücksfälle mit tödlichem Ausgange zu verzeichnen gewesen. Von den Selbstmorden waren 10 männlichen und 5 weiblichen Geschlechts.

Der am Montag in Leipzig abgehaltene Kreisstag der Stände des Leipziger Kreises bewilligte u. a. einen Beitrag von 500 Mk. zu den Herstellungskosten der photographischen Reproduktion der Flurkarten der Landesvermessung Sachsens, ferner 100 Mk. für das Dresdner Krüppelheim auf die nächsten fünf Jahre, sowie 300 Mk. für die Dresdner Diakonissenanstalt und 360 Mk. für die Blindenanstalt in Dresden. Ferner beschloß der Kreisstag, bei der nächsten Anwesenheit des Königs in der Fürstenschule zu Grimma ein Guldigungsmahl zu veranstalten.

In Leipzig tagt der Kongress des Verbandes der Bau-, Erd- und gewerblichen Hilfsarbeiter Deutschlands. Derselbe ist von 100 Delegierten aus 70 Städten besetzt.

In festlicher Weise erfolgte am 1. d. Abends der erste Spatenstich zum Bau des Chemnitz-Bismarck-Turmes auf der Borna-Hörsdorfer Höhe. Unter zahlreicher Anteilnahme der Mitglieder des Bismarck-Vereins, vieler Ehrengäste und sonstiger Verehrer des Altreichskanzlers gestaltete sich die Festlichkeit, die man würdig zugleich mit der Feier des 90. Geburtstages verband, zu einer sinnigen Bismarckfeier.

In einer am Sonntag in Chemnitz abgehaltenen sozialdemokratischen Parteiversammlung für den 15. sächs. Wahlkreis wurde beschlossen, die Wahlzeit vor den Landtagswahlen zu reger Agitation zu benutzen, nicht aber zur Wahl zu gehen, weil trotz massenhafter Stimmenabgabe kein Resultat zu erzielen sei.

Im Anschluß an das Krankenhaus in Chemnitz wird ein pathologisch-hygienisches Institut errichtet, dessen Kosten sich auf 168,212,50 Mk. belaufen.

Mit Mut und Entschlossenheit rottete der 11jährige Knabe Erich Siebig (11. Bezirksschule) in Chemnitz vorigen Freitag Abends in der 7. Stunde ein 7jähriges Mädchen, das gegenüber der „Germania“ im Stadtteil Alchemnitz in den Chemnitzfluß gefallen war. Das Mädchen wollte ein Brett mit einem Steden aus dem angeschwollenen Fluße an das Ufer bringen, es glitt jedoch dabei ab und sank bis an den Hals ins Wasser. Der besorgte Knabe entledigte sich seiner Fußbekleidung und zog das Kind ans Ufer.

Die Wirkwarenfabrikanten-Vereinigung von Chemnitz und Umgebung, welcher 44 Fabrikbetriebe angehören, ist dem Verbands sächsischer Industrieller als korporatives Mitglied beigetreten.

Unter ungewöhnlich starker Beteiligung seitens der Bevölkerung fand am Sonntag in Hohenstein-Ernstthal die Einweihung der neu erbauten Trinitatiskirche statt. Der Bau erforderte ein Summe von 50,000 Mk.

Zur Erbauung eines Variététheaters in Planen i. V. hat sich aus Dresdener Kapitalisten ein Konjunktium gebildet. Die Verhandlungen zur Erwerbung eines geeigneten Grundstücks in der Nähe des oberen Bahnhofes sind eingeleitet. Das neue Etablissement soll nach dem Muster des Leipziger Kristallpalastes eingerichtet werden.

Erhängt hat sich am Sonnabend Nachmittag in seinem Kontor der Agent Walthar in Grimnitzschau. Ein Gerichtsboten, der mit einem Pfändungsauftrag zu W. kam, fand alles verschlossen. Da man Verdacht schöpfte, ließ man die Tür öffnen und man fand hierauf W., an der Türangel hängend, tot vor. W. hinterläßt Frau und vier unverförmte kleine Kinder.

Vom 15. bis 18. September d. J. soll in Rössen eine dienewirtschaftliche Ausstellung abgehalten werden.

Der vor kurzem verstorbene Fabrikbesitzer Köhler in Spitzkunnersdorf hat der Kirchengemeinde daselbst 5000 Mk. und dem Sängerbund 1000 Mark testamentarisch hinterlassen.

Der Landesverband Evangelischer Arbeitervereine im Königreich Sachsen hielt am Sonntag in Riesa seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Bei dem Gutbesitzer Brunner in Hüttengrund, Anteil Rühnsnappel, wurden zwei Grüner Sparlassenbücher mit 4200 Mark Einlage, etwa 30 Mark bares Geld, eine goldene Damenuhr mit Kette, zwei Trauringe, sowie zwei Gelbfächchen im Gesamtwerte von 80 Mark gestohlen.

Bei der sächsischen Sparkasse zu Nächstenstein wurden im Monat März eingezahlt in 948 Posten 150,968 Mk. 81 Pf. und zurückgehoben in 335 Posten 68,619 Mk. 55 Pf., der Einlagezuwachs in diesem Monat beträgt also 82,349 Mk. 26 Pf.

Auf der Eisenbahnstrecke zwischen Rannhof und Großsteinberg hat sich am Freitag Nacht der Buchhändlergehilfe Billy Riedrich aus Leipzig von einem Personenzuge überfahren lassen. Riedrich wurde sofort getötet.

Der Geschäftsgang einiger Hauptindustriestrukturen der Stadt Rannegz läßt gegenwärtig sehr viel zu wünschen übrig. Während in den Schamottöfenfabriken schon seit längerem die Arbeitszeit reduziert werden mußte, ist Mitte voriger Woche auch in den Ranneger Wollwerken, G. m. b. H., Abteilung Kulfabrik, durch Anschlag den Arbeitern die Herabsetzung der bisherigen Löhne um 10 Prozent eröffnet worden. Von der Mehrzahl der Arbeiter wurde diese Maßregel mit ArbeitsEinstellung beantwortet, und eine mittlerweile einberufene Versammlung beschloß sich mit den einleitenden Schritten. Da jedoch Vorstellungen der Streikenden bei der Fabrikleitung infolge des vorhandenen großen Warenlagers erfolglos blieben, ist von einem großen Teile der Ausständigen wieder die Arbeit bedingungslos aufgenommen worden.

Die Maler- und Anstreichergehilfen in Gera sind in eine Lohnbewegung getreten. Sie fordern in einem neu aufgestellten Tarif u. a. Erhöhung der Stunden- und Alltagslöhne und Freigabe des 1. Mai als Feiertag.

Die Schuhfabrikanten in Weiskensfeld haben auf den Vermittlungsversuch des Gewerbeinspektors geantwortet, ihre ungünstige Lage lasse an ein Nachgeben nicht denken, doch seien sie bereit, bei eintretender besserer Konjunktur nicht zu weitgehenden Wünschen zu erfüllen, wenn die Arbeit sofort wieder aufgenommen werde. Im gleichen Sinne haben sie einen Aufruf an die Arbeiter erlassen. Auf Anordnung des in Weiskensfeld eingetroffenen Regierungspräsidenten Freiherrn v. d. Rede ist die Polizei zum Schutze der Arbeitswilligen verstärkt worden. Ausschreitungen sind nicht vorgekommen. Die bis jetzt gez. h. Streikunterstützungen belaufen sich auf über 420,000 Mark.

Bermischtes.

Allerlei. Der Produktenhändler Abraham Naderjohn in Graudenz ist wegen Verbachs der Hehlerei verhaftet worden. Es soll sich um den Einkauf gestohlenen staatlichen Eisenmaterials handeln. — Der seit zehn Tagen flüchtige Direktor der Kunstlederfabrik Pelzer & Co. in Eupen, Heinzmann, wurde in Ostende verhaftet. In seiner Begleitung befand sich eine Dame aus Köln. Von der unterschlagenen Summe von 185,000 Francs besaß Heinzmann nur noch wenige Tausend Francs. — In der Feststellungsfrage der Stadt Berlin gegen die Große Berliner Straßenbahn hat das Kammergericht den Wert des Streitobjekt jetzt auf 10 Mill. Mark herabgesetzt. — Der Kassierer der Vorhutklasse in Schildberg, Johann Pokorny, der, wie gemeldet, nach Unterschlagung von 30,000 Kronen flüchtig wurde, ist in Eger verhaftet worden. — Der 19jährige Fabrikarbeiter Johann Stankiewicz, der am 20. Februar 1904 den Fabrikarbeiter Peter Bagel ermordete und deshalb vom Schwurgericht zum Tode verurteilt wurde, ist am Sonnabend früh im Gefängnis Hofe in Düsseldorf enthaupet worden. — In Leutenbach (Oberpfalz) zerstörte bei orkanartigem Sturm ein Großfeuer elf Häuser und 10 Scheunen; viele Schafe und Schweine sind verbrannt. Die meisten vom Feuer betroffenen Personen retteten nur das nackte Leben. Es liegt Brandstiftung vor. — Nach Blättermeldungen aus Legnitz ist bei dem Eisenbahnunglück am Sonntag außer dem Schaffner Hauke auch ein sechsjähriges Mädchen umgekommen; die Leiche wurde unter den Trümmern gefunden. Ein sechzehnjähriges Mädchen wird noch vermißt. Eine Frau ist ihren Verletzungen erlegen. Die Aufräumungsarbeiten dauern fort. — Verhaftet wurde in Berlin der Hausdiener Ramm, der am 11. März beim Einbruch in die Grabowische Gastwirtschaft den zwölfjährigen Sohn und die 15jährige Tochter des Gastwirts durch Messerstiche schwer verwundet hatte.

Telegramme.

Gera, 4. April. Die hiesigen Dachdeckergehilfen sind gestern Morgen in den Ausstand getreten, da die Arbeitgeber die an sie gestellten Forderungen unbeantwortet gelassen haben.

Gera, 4. April. Der Besuch der Kaiserin auf Schloß Oberstein zur Konfirmation der Prinzessin Theodora, älteste Tochter des erprinzlichen Paares, steht nunmehr fest.

Oldenburg, 4. April. Im Rühstratprozess wurde gestern in der weiteren Verhandlung der Minister als Zeuge vernommen. Der Antrag der Verteidigung auf Nichtverurteilung dieses Zeugen wurde vom Gerichtshof abgelehnt. Rühstrat wiederholte seine Versicherung, daß vom Gazardspiel als Oberstaatsanwalt und Minister seinerseits keine Rede sein könne. Er wisse auch bestimmt, daß er eine dieser ähnlichen Erklärungen im Rühstratprozess abgegeben habe, sodas ebensoviele wie von einer abfälligen sächsischen Anklage, von einer abfälligen Versicherung alsdann eine vom Abgeordneten Dingmann im Reichstage gegen ihn erhobene Anklage, daß er wider besseres Wissen als Zeuge unter einem Eide etwas verschwiegen habe, als Verleumdung, gegen welchen Aus-

druck der Präsident protestierte. Hierauf wurde der Minister als Zeuge entlassen.

Wien, 4. April. In hiesigen Hofkreisen wird die Meldung des Pariser „Figaro“, daß sich König Alfonso von Spanien mit der Erzherzogin Eleonore verloben werde, als grandios bezeichnet.

Wien, 4. April. In der Brigittenau demonstrierten Abends über 1000 aufgesperrte Tischler und empfangen die Polizei mit einem Steinhaue. Die Polizei machte von der Waffe Gebrauch, wobei zahlreiche Demonstranten verwundet wurden. Eine große Anzahl Verhaftungen wurde vorgenommen.

Paris, 4. April. Hier gilt es als feststehend, daß demnächst eine Zusammenkunft zwischen König Edward und Präsident Douhet stattfinden. Es sollen bereits diesbezügliche Unterhandlungen zwischen dem englischen und französischen Kabinett stattgefunden haben. Einwas bestimmt ist noch nicht bekannt geworden.

Petersburg, 4. April. Nach Mitteilungen aus zuverlässiger Quelle wird der Krieg unbedingt fortgesetzt werden. Alle Meldungen von einem bevorstehenden Frieden sind unzutreffend. Die russische Regierung wolle weder von Friedensbedingungen noch von Friedensvermittlungen etwas hören, sondern sie wolle weiter kämpfen, da sie sich dazu völlig fähig genug fühle.

Petersburg, 4. April. Die Nachrichten aus dem Innern lauten fortgesetzt ernst. Im Kaukasus dauern die Unruhen fort. In Tiflis haben neuerdings große Erzeffe stattgefunden. Die Behörden von Riga haben, um eventuellen Unruhen vorzubeugen, Maxim Gorki gefastet, nach der Krim abzureisen. In Petersburg ist die Ruhe nur eine scheinbare. Wie mitgeteilt wird, sind auf Grund der seinerzeit durch die Bomben-Explosion gemachten Entdeckungen 14 Personen verhaftet worden.

Petersburg, 4. April. Den letzten aus der Mandchurien eingetroffenen Nachrichten zufolge hat General Dinowitsch den dort ansässigen Europäern den Rat erteilt, sich weiter nach Sibirien zurückzuziehen.

Warschau, 4. April. Gestern Abend um 10 Uhr verkehrte in der Woloskistrasse ein Unbekannter einen Schutzmännchen durch einen Dolchstoß.

Venedig, 4. April. Im Zuchthaus Castel Franco brach eine Sträflingsrevolte aus. 5 Aufseher wurden schwer verwundet, 1 Sträfling getötet.

Wien, 4. April. Die Nachrichten aus Areta besagen, daß sich die Lage immer mehr verschlimmert. Alle Anzeichen deuten auf eine bevorstehende Revolution, so daß die Mächte sich gezwungen sehen, schnellig ihre Vorkehrungen zu treffen.

Belgrad, 4. April. Die hiesigen Blätter verurteilen den Beschluß des Königs, von den Geschäftspersonen Abstand zu nehmen, aufs schärfste.

London, 4. April. Die „Central News“ aus Petersburg berichten, wird dort amlich mitgeteilt, daß die Friedensvorschlüge in Erwägung gezogen werden, in denen von keiner Kriegsschuldigung die Rede ist.

Tokio, 4. April. Der bevorstehende Besuch des Prinzen Arisugawa am deutschen Kaiserhofe wird in der gesamten japanischen Presse eingehend besprochen. „Nokumin“ führt aus, die Reise des Prinzen sei nicht von politischer Bedeutung, doch würde der deutsche Kaiser die Beweggründe wohl zu würdigen wissen, welche den Mikado bestimmt hätten, einen der angesehnen Prinzen zu entsenden. Es bedeutet dies eine Gungunung für die von Deutschland bewiesene Neutralität.

Zanger, 4. April. Graf Zattenbach, der frühere diplomatische Vertreter Deutschlands in Zanger und zur Zeit Gesandter in Vissabon, der den Kaiser auf seiner Reise nach Marokko begleitet hat, wird noch einige Zeit hier verweilen. Man mißt seinem Aufbruch in Andacht der Lage große Bedeutung bei. Der Vertreter des Sultan gab zu Ehren Graf Zattenbachs ein großes Fest. Es wurde eine Fantaika voraufgeführt und in dem Fest, was zu Ehren des Kaisers errichtet war, fand ein Festmahl statt. Der Vertreter des Sultan stimmte den Worten Kaiser Wilhelms bei, daß in Marokko zwar Reformen angebahnt werden sollten, daß man sich aber damit nicht überstürzen dürfe und daß man vermeiden müsse, das religiöse Gefühl der Bevölkerung zu verletzen.

(Eingefandt.)

Am vergangenen Sonntag fand in der schönen neuen Kirche zu Schlagwitz eine Passions-Vesper statt. Sie setzte sich zusammen aus Orgelborträgen (Fugen von Bach und Töpfer), Gesängen des Kinder- und eines gemischten Chores Erwachsener, aus Schriftvorlesung mit Gebet und Gemeindesingen. Wir lernten dabei Herrn Kirchschullehrer Lamprecht als tüchtigen Organisten kennen, der in glänzender Technik und feinfühligster Registrierung sein Instrument beherrschte, sowie als begabten Dirigenten, der seine Chöre auch für gefällige Musik zu erwärmen und zu vorzüglicher Wiederergabe der Compositionen in guter Aussprache und trefflichen Tonbildung zu erziehen versteht. Kein Wunder, wenn die Gemeinde nicht bloß musikalisch erquickt, sondern auch innerlich erbauet wurde. In tiefer Stille laufte man den Klagen und wieder tröstenden und erhebenden Klängen und Weisen. Die Schriftvorlesung, als Mittelpunkt der Feier, erhöhte noch die ernste, fromme Stimmung. Mit dem kirchlichen Segen und dem allgemeinen Gesange: „Ich bete an die Macht der Liebe“ ward die Versammlung geschlossen, die allen Teilnehmern gewiß reichen Segen gebracht haben wird. Den Veranstaltern aber, Herrn Pastor Benke und Herrn Kirchschullehrer Lamprecht, sowie allen mitwirkenden Sängern und Sängerinnen, groß und klein, sprechen wir hiermit warmen, herzlichen Dank aus.

Mehrere Besucher aus der Fremde.

Kirchliche Nachrichten.

Callenberg. Mittwoch Vorm. 9 Uhr Passionsgottesdienst mit Beichte und Kommunion.

Markt- und Börseberichte.

Chemnitz, 3. April. Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 398 Rinder, 1610 Landschweine, 0 ungar. Schweine, 219 Kälber, 479 Hammel, 0 Ziegen. Preise: Rinder I. Qualität 64—68 Mk., II. Qualität 66—70 Mk., und III. Qualität 63—66 Mk. für 100 Pf. Schlachtgewicht. — Schweine 100 Pf. Schlachtgewicht 64—67 Mk. — Kälber 100 Pf. Lebendgewicht 43—47 Mk. — Hammel 100 Pf. Lebendgewicht 31—35 Mk.